



Niederschrift über die öffentliche

**Sitzung des Betriebsausschusses**

am 23.06.2022 in der Jahnhalle, Jahnstraße 2 in Weinstadt-Endersbach

Beginn: 18:00 Uhr, Ende: 18:23 Uhr

**Anwesend:**

Vorsitz

Herr Oberbürgermeister Michael Scharmann

Mitglieder

Herr Christian Felger  
Herr Volker Gaupp  
Frau Dr. Annette Rebmann  
Herr Richard Schnaitmann  
Herr Dr. Manfred Siglinger  
Frau Andrea Weber  
Herr Armin Zimmerle

Stellvertreter

Herr Ernst Häcker  
Frau Isolde Schurrer

Vertretung für Herrn Ulrich Witzlinger

Vertretung für Herrn Roland Ebner

Schriftführerin

Frau Tina Paul

**Entschuldigt:**

Mitglieder

Herr Roland Ebner  
Herr Christof Oesterle  
Herr Ulrich Witzlinger

**Außerdem anwesend:**

Städtische Mitarbeiter  
2 Bürger

## **Öffentliche Tagesordnung**

1. Koordinierte Sanierung von Wasserhausanschlüssen in Strümpfelbach BU Nr. 099/2022  
- Baubeschluss
2. Sanierung Fallenhauquelle 2022 BU Nr. 100/2022  
- mündlicher Sachstandsbericht
3. Berichte, Bekanntgaben und Verschiedenes

**1. Koordinierte Sanierung von Wasserhausanschlüssen BU Nr. 099/2022  
in Strümpfelbach  
- Baubeschluss**

Herr Fischer, kaufmännischer Abteilungsleiter der Stadtwerke, führt kurz in die Thematik ein.

Anschließend hält Herr Voigt, technischer Abteilungsleiter der Stadtwerke, den weiteren Sachvortrag anhand der Beratungsunterlage.

Stadtrat Gaupp äußert, er finde die Maßnahme gut, da hierdurch der Wasserverlust eindämmt werde. Er bittet um Erläuterung, wie die 64 genannten Hausanschlüsse, bei welchen nun die Sanierung bevorstehe, ausgesucht worden seien und ob mit der Maßnahme eine Straßensanierung einhergehe oder ob es sich um eine Einzelmaßnahme handle.

Herr Voigt erklärt, es handle sich um eine Maßnahme, welche sich über mehrere Straßenzüge aber auch einzelne Haushalte erstrecke. Eine Straßensanierung sei nicht nötig. Bereits jetzt würden Maßnahmen laufen oder demnächst anlaufen, wie beispielsweise in der Ziegelgasse oder im Drosselweg. Es handle sich um reine Trinkwassermaßnahmen.

Stadtrat Dr. Siglinger führt aus, in der Beratungsunterlage werde von einer Häufung von Rohrbrüchen in Strümpfelbach gesprochen, welche auf die in einem sehr schlechten Zustand befindlichen Hausanschlussleitungen zurückzuführen seien. Er bittet um nähere Erläuterung zur Art der verwendeten Materialien.

Zudem interessiere ihn, wie es zu den 64 Hausanschlüssen komme. Dies decke schließlich nur einen Teil der Strümpfelbacher Gebäude ab. Er möchte wissen, ob man sich zunächst einzelne Straßenzüge rausgesucht habe und wenn dem so sei, ob es sich dann um einen ersten Bauabschnitt handle, welchem dann ein zweiter Bauabschnitt folgen werde. Zudem möchte er wissen, ob von den 64 Hauseigentümern die Einwilligungserklärungen für die Sanierungsmaßnahme vorlägen. Man dürfe schließlich nicht gegen den Willen der Eigentümer beginnen.

Herr Voigt führt aus, dass gegen den Willen der Eigentümer nicht gebaut werden dürfe. Jedoch seien die Stadtwerke durch die Satzungsänderung im Jahr 2019 zuständig für derartige Vorhaben und somit auch berechtigt bis zur ersten Hauptabspernung. Die Anwohner könnten den Anschluss verhindern, jedoch hätten die Stadtwerke einen Versorgungsauftrag. Sollte ein solcher Fall eintreten, müsse man schauen wie man damit umgehe.

Zum Material der Leitungen führt Herr Voigt aus, dass damals duktile Gussrohre der 1. Generation verwendet worden seien. Ende der 60er Jahre / Anfang der 70er Jahre habe man diese Rohre für ein Allheilmittel gehalten. Heutzutage habe man mit den Rohren große Probleme, auch in anderen Stadtteilen. Nun verbaue man spezielle Hochdruckpolyethylen-Rohre (HDPE 1600), welche eine gewisse Flexibilität hätten. Zur Zahl der Hausanschlüsse erläutert Herr Voigt, die Zahl sei obskur. Verschiedene Baumaßnahmen seien bereits vollzogen, weitere seien geplant. Jetzt gehe es vor allem um den unteren Teil Strümpfelbachs. Einige Leitungen seien bereit saniert worden. Viele der Eigentümer seien seinerzeit gegen einen Hausanschluss gewesen. Teilweise seien über ein erstes Haus noch ein zweites und drittes Haus mitangeschlossen. Man müsse die Häuser singulär anschließen. Ziel sei es bis Ende nächsten Jahres alles auf dem in der Beratungsunterlage genannten Stand zu haben.

Stadtrat Zimmerle äußert, er halte die Regelung, dass die Stadtwerke die Hausanschlüsse übernehmen, für eine gute Lösung. Jedoch bestehe eine Ungerechtigkeit, da die Eigentümer, die damals die Maßnahme abgelehnt hätten, jetzt einen Vorteil hätten. Er hoffe, dass bei solchen Sanierungsmaßnahmen zukünftig alle Eigentümer mitmachen.

Der Betriebsausschuss beschließt anschließend einstimmig:

- 1. Der Sanierungsmaßnahme wird im dargestellten Umfang grundsätzlich zugestimmt.**
- 2. Die Betriebsleitung wird beauftragt, die Ausschreibung durchzuführen, und ermächtigt, im Rahmen der Kostenberechnung die Vergaben vorzunehmen.**

**2. Sanierung Fallenhauquelle 2022  
- mündlicher Sachstandsbericht**

**BU Nr. 100/2022**

Herr Voigt, Technischer Abteilungsleiter der Stadtwerke, hält anhand der Beratungsunterlage und einer Präsentation den Sachvortrag.

Stadtrat Ernst Häcker möchte wissen, ob es sich bei den in der Präsentation angegebenen 14 l um Minuten- oder Sekundenliter handle.

Herr Voigt antwortet, es handle sich um Sekundenliter.

**Oberbürgermeister Scharmann stellt die Kenntnisnahme des Sachstandsberichts durch das Gremium fest.**

**3. Berichte, Bekanntgaben und Verschiedenes**

Es sind keine Themen vorhanden.

**ZUR BEURKUNDUNG**

Weinstadt, den

\_\_\_\_\_  
Vorsitzender

Weinstadt, den

\_\_\_\_\_  
Gremiumsmitglied

Weinstadt, den

\_\_\_\_\_  
Gremiumsmitglied

Weinstadt, den

\_\_\_\_\_  
Schriftführerin